



PAULUSGEMEINDE

BRIEF IM JULI 2007

Liebe Gemeindeglieder,

„Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar.“ (Psalm 84)

„Freude am Hause Gottes“ – davon ist dieser Psalm erfüllt. Unwillkürlich und nicht ohne Grund denke ich dabei an unseren Paulusmesner, Richard Gierling – denn Freude an Gottes Haus, die strahlt er aus wie wenig andere. So sehr, dass ich mir unseren Bau ohne sein Gesicht, ohne seine freundliche, herzliche, diskrete und zugewandte Präsenz gar nicht vorstellen kann. Das Gesicht einer Kirche wird nicht nur und nicht zuerst von den Gemeindegliedern, den lebendigen Steinen geprägt. Sondern von demjenigen, der als erster die Türe öffnet und als oft letzter sie wieder schließt. Die Freude eines Mesners und Küsters (=Türhüters) heißt Kommende willkommen:

Im Namen des dreieinigen Gottes, einer „geselligen Gottheit“ (Schleiermacher), werden wir schon hier, an der Schwelle, begrüßt, nicht erst in der Liturgie. Und der Segen, den wir mitnehmen, leuchtet uns nach im Gesicht des Menschen, der nicht nur *an* der offenen Tür steht, sondern auch *für* diese offene Tür steht. Dafür, dass bei allen verschlossenen Türen im Leben hier Zugang besteht. Der Mesner hat somit wesentlichen Teil am priesterlichen Dienst, am Evangelium. Er steht für die offene Tür, die wir Pfarrer vielleicht manchmal geneigt sind mit hohen moralischen Ansprüchen und anderer „Correctness“ zu verstellen.

Als ich noch Kind war, Enkelkind meiner Großmutter mütterlicherseits, die Mesnerin war, da bewunderte ich die Schlüsselgewalt der Mesnerin, verkörpert in dem riesigen alten Schlüssel, den ich ihr manchmal tragen durfte. Ja, der Mesner hat Schlüsselgewalt. Und dies mit Fug und Recht. Er ist Kustode, Wächter.

Das steht zum zuerst Gesagten nicht im Widerspruch, aber in einer Spannung. Und alles kommt darauf an, wie die Schlüsselgewalt geübt wird, ob als Gesetz des Geistes oder der Macht! Richard Gierling übt sie mit leichter Hand, auch wenn das in Zeiten notorischer Überlastung schwer fällt. Meist genügte uns Pfarrern schon ein Blick in sein Gesicht, um zu wissen, ob etwas überhaupt geht, „so“ gehen kann oder nur unter bestimmten Bedingungen. Die diversen Verfinsterungen seines Gesichts, dieser fast schon morgenländischer, siebenbürgischer Sonne haben ihn, erleichtert stellen wir es fest, nie dazu veranlasst, „zuzumachen“, sich hinter seiner Schlüsselgewalt zu versteifen und zu verschanzen. Seine Beweglichkeit und Neugier an Neuem ließ er sich auch durch uns nicht abtrainieren.

Schließen wir mit einer halb erfundenen Anekdote: Es war lange vor der Ära Gierling. Da klingelte ich einmal an der Hintertür der mir damals unbekanntes Garnisonskirche. (Wohlgemerkt, man musste noch klingeln, wenn man beten wollte). Mehrmals läutete ich, umsonst. Da erschall vom Himmel herab eine Stimme: „Tröste Dich, mein Sohn, ich habe zeitlebens vergeblich versucht, hier hereinzukommen.“

Das ist lange vorbei. Unserem Mesner sei Dank! Der Preis dafür war gewiss hoch. Erschöpfungen gehören dazu. Der große Ruhestand wird für die oft ausgebliebenen kleineren Pausen nicht entschädigen können. Richard Gierling pflegte sich in seinem Garten zu erholen, bei der Arbeit, von der Arbeit im Garten des Herrn. Der Garten unserer Kirche ist wohlbestellt. Was der von der Kirche enttäuschte Dichter R.M. Rilke in der 10. Duineser Elegie schrieb, das braucht auf unsere Pauluskirche jedenfalls nicht angewandt zu werden: „... die Kirche reinlich und zu und enttäuscht wie ein Postamt am Sonntag ...“

Reinlich natürlich schon, das versteht sich, aber alles andere als enttäuschend und enttäuscht.

Andreas Keller - Nürnberg

Lieber Herr Gierling, damit ist das Wesentliche zu Ihrem langen Dienst gesagt. Es wird aber nicht bei diesen Worten bleiben, sondern wir werden Sie - wie es Ihnen gebührt - auch ordentlich verabschieden. Das wird im **Gottesdienst am 15. Juli 2007** sein, und Sie, liebe Gemeindeglieder, sind dazu natürlich herzlich eingeladen.

2007 E. Kromer

Paulus Alpin am Samstag, 28. Juli 2007

„Paulus Alpin“ nennen wir das Vorhaben, mit Menschen, die es in die Berge zieht, immer wieder einmal kleine, vielleicht auch große Touren gemeinsam zu gehen.

Konkret wird es am Samstag, 28. Juli 2007. Wir wollen mit PKW (Fahrgemeinschaften) ins Allgäu fahren und vom Gunzesrieder Tal aus den Hochgrat besteigen. Der Aufstieg über 600 Höhenmeter dauert etwa 2 ½ Stunden. Oben können wir in einer Alpenvereins-hütte einkehren. Zurück geht es über den Gipfel des Hochgrats auf einem anderen Weg wieder ins Gunzesrieder Tal.

Abfahrt ist um 07:00 Uhr an der Pauluskirche. Voraussetzungen sind die Lust am Wandern und genügend Kondition für die beschriebene Tour. Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung über das geschäftsführende Pfarramt. Bei schlechtem Wetter sagen wir die Tour kurzfristig telefonisch ab.

Ansprechpartner und bei Rückfragen:
Kirchengemeinderat Johannes Kromer.
E-Mail: j.kromer@gmx.de



MONATSSPRUCH IM JULI

Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.
Matthäus 5, 16



GOTTESDIENSTE (sonntags, 10:00 Uhr)

01.07. Familiensonntag

im Kirchenschiff: **Familiengottesdienst** (Schloz-Dürr); anschließend 11:15 Uhr Matinee mit Kurt Wehrberger vom Ulmer Museum: „Der Löwenmensch“
11:15 Uhr **Kinderbibeltag** (mit Mittagessen für die Kinder) Thema: „Die Abenteuer des kleinen Löwen Markus“ (bis 16:30 Uhr); Opfer für die Bahnhofsmision

08.07. 11:00 Uhr Plätzlesfest

Familiengottesdienst (Schloz-Dürr); mit dem Posaunenchor; anschließend Mittagessen / Kaffee und Kuchen; Opfer und Erlös für unsere Baumaßnahme

15.07. Gottesdienst mit Verabschiedung unseres Mesners, Richard Gierling (Engelhardt); mit dem Kirchenchor; mit Heiliger Taufe; Opfer für die Erwachsenenbildung; anschließend Kirchencafé

22.07. Predigtgottesdienst (Pfarrerin Oehme); Opfer für unsere eigene Gemeinde

29.07. Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr); Opfer für Freizeitheim Ruhetal

Taizé-Abendgebet

donnerstags, 20:00 Uhr, Pauluskirche

Griechisch, 01.07., 12:00 Uhr
Eritreisch, 22.07., 13:00 Uhr

Klinik am Safranberg, sonntags, 09:00 Uhr

01.07. Thumm-Reutter **08.07.** Köhler

15.07. Englert **22.07.** Köhler

29.07. Thumm-Reutter

Klinik am Michelsberg, sonntags, 10:30 Uhr

01.07. Thumm-Reutter **08.07.** Köhler

15.07. Englert **22.07.** Englert

29.07. Thumm-Reutter

Elisa, dienstags, 17:00 Uhr

03.07. Paulusgemeinde **17.07.** Georgsgemeinde

31.07. Paulusgemeinde

Pro seniore, dienstags, 15:30 Uhr

03.07. Paulusgemeinde **10.07.** Georgsgemeinde

17.07. Georgsgemeinde **24.07.** Paulusgemeinde

31.07. Paulusgemeinde

Elisabethenhaus, dienstags, 15:30 Uhr

03.07. Wengengemeinde **10.07.** Paulusgemeinde

17.07. Wengengemeinde **24.07.** Paulusgemeinde

31.07. Wengengemeinde



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

©D Getraut wurden:

02.06. Irina und Andreas Lorengel, Amstetten

09.06. Silvia und Sebastian Kupferschmid, Frauensteige 5

† Bestattet wurden:

30.05. Ursula Neumann, 61 Jahre, Schwambergerstraße 9

30.05. Ingeborg Rosemeier, geb. Bachmann, 81 Jahre, Burgsteige 4

31.05. Herbert Klemt, 47 Jahre, Wielandstraße 34

01.06. Ingeborg Walter, geb. Munz, 70 Jahre, Zeughausgasse 13

08.06. Hadwig Kienzle, 101 Jahre, Friedenstraße 39

14.06. Kurt Helmut Bopp, 83 Jahre, Michelsbergstraße 12

Plätzlesfest

Sonntag, 08. Juli 2007

11:00 Uhr Familiengottesdienst (Schloz-Dürr); mit dem Posaunenchor

12:00 Uhr Mittagessen (Maultaschen und Kartoffelsalat) – parallel dazu Kaffee und Kuchen

14:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss mit Singen

Wir bitten Sie um Ihre Kuchenspenden. Sie können sie entweder am Samstag in der Kirche abgeben oder unmittelbar zum Fest mitbringen. Danke.



AKTUELLES

Bitte beachten Sie den beiliegenden Brief an jede Familie zum **Ulmer Beitrag**.

Buchstäblich über Nacht ist **Herbert Klemt** am 25. Mai 2007 im Alter von 47 Jahren gestorben. Er war ein ausgesprochen wichtiger Mitarbeiter unserer Gemeinde, und ich zitiere dazu ein paar wenige Worte aus meiner Predigt: „Vieles werden wir vermissen. Den Menschen, der großzügig war. Der geholfen und ausgeholfen hat. Den man brauchen konnte, und der sich brauchen ließ. Den Koch, der auf ungezählten Kinder- und Konfirmandenfreizeiten, Bibeltagen und Bibelwochen unserer Paulusgemeinde gekocht hat, und der gut gekocht hat.“ Wir haben uns von Herbert Klemt am 31. Mai 2007 in einer bewegenden Trauerfeier verabschiedet.

Erinnern möchte ich an unsere **neue Ausstellung** unter der Überschrift Zeit und Ewigkeit von Sonntag, 08. Juli bis Sonntag, 15. Juli 2007. Die Einzelheiten dazu fanden sich ja bereits im letzten Gemeindebrief.



GRUPPEN DER GEMEINDE

Treff im Turm - allein Lebende ab 30

15.07. Wanderung vom Brenzursprung über Volkmarsberg nach Oberkochen - Treffpunkt um 08:50 Uhr im Hauptbahnhof am Souvenirladen, Kontakt: Fritz Rapp (Fon: 0731 / 9 40 45 71)

Kinder und Jugend

Krabbelgruppe dienstags, 15:30 Uhr, Gemeinderaum, Kontakt: Heidi Durst (Fon: 0731 / 9 21 34 97)

Projektchor für Kinder entfällt bis zum nächsten Projekt

Weitere Gruppen

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe dienstags, 19:30 Uhr, Cafeteria, Kontakt: Gottfried Peiberg (Fon: 0171 / 4 20 84 69)

OA – Overeaters Anonymous

Kontakt Freitagsgruppe: 0175 / 7 10 42 58

Mütterkreis des Ostbezirks

mittwochs, 11.07. und 25.07., 19:00 Uhr, Sakristei

Afrikanisches Trommeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kontakt: Gerda Rieder (Fon: 0731 / 26 59 12)

Seniorentanz mittwochs, 14:00 Uhr, Gemeinderaum

Gesundheitsgymnastik mittwochs, 09:00 Uhr und 10:00 Uhr, Gemeinderaum

Hand in Hand mittwochs, 1./3./4.: 15:00 Uhr;

2.: 19:30 Uhr; Café Schorsch, Sankt Georg

Ausflug der Älteren, Mittwoch (!), 11.07.2007, 13:00 Uhr:

„Die schönste Dorfkirche in Steinhausen“ und Ailingen Mühle

Kirchenmusik

Kirchenchor dienstags, 19:30 Uhr, Gemeinderaum

Posaunenchor donnerstags, 18:30 Uhr, Gemeinderaum, Kontakt: Manfred Maier (Fon: 0731 / 2 45 34)

Unser Bauprojekt: Wir müssen aus eigener Kraft aufbringen:

€ 75.800,- Davon haben wir bis Ende Mai 2007 aufgebracht:

€ 59.720,- Seit Anfang Juni 2007 sind an Spenden eingegangen:

€ 1.118,50 Wir müssen somit aus eigener Kraft noch aufbringen:

€ 14.961,50 **Wir bitten um Ihre Spenden auf Konto Nr. 12160 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00)**

BÜROZEITEN UND ANSCHRIFTEN – siehe Brief Mai / Juni